

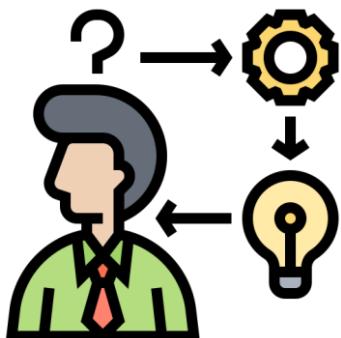
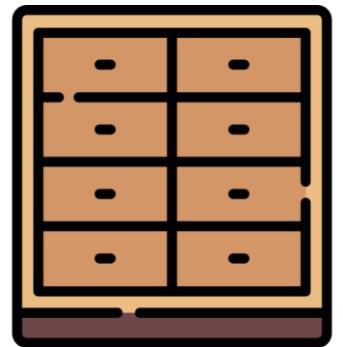
# One Minute Wonder

## Wahrnehmungsfehler – Teil 1

Wie wir Menschen wahrnehmen, hängt von vielen Faktoren ab. Wir nutzen zur Einschätzung das, was wir mit unseren Sinnen erfassen können und stützen uns auf bestimmte Erfahrungen, die wir im Laufe unseres Lebens gemacht haben. Leider kommt es häufig zu Wahrnehmungsfehlern. Um diese zu verhindern, muss man sie kennen und sich entsprechend gut reflektieren können. Daher hier die häufigsten Fehler:

### Schubladendenken:

Wir haben gewisse Vorerfahrungen und somit Vorurteile im Zusammenhang mit z.B. der sozialen Rolle – z.B.: Frauen haben geringeres Selbstvertrauen; Männern fehlt Empathie; große Menschen sind durchsetzungsfähiger; Mitarbeiter, die widersprechen, verweigern ihre Kooperation; Junge Menschen haben keine Erfahrung, ...

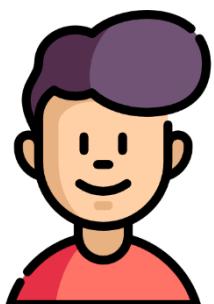


### Logikfehler:

Fehler nach dem „Wenn-Dann-Schema“ beruhen auch auf selbst entwickelten, erfahrungsbasierten Persönlichkeitstheorien, z.B.: Jemand der aufbrausend ist, wird als aggressiver Mensch betrachtet; Jemand der leise redet, hat kein Durchsetzungsvermögen; Jemand der gutmütig ist, wird auch als toleranter Mensch bezeichnet; Tätowierte Menschen sind kriminell...

### Halo-Effekt:

Einzelne Eigenschaft einer Person tritt in den Vordergrund und „überstrahlt“ die eigentlichen Eigenschaften – z.B.: Mensch kommt mit schmutziger Kleidung; Mensch kommt besonders gut gekleidet; Gegenüber riecht nach Alkohol;



### Benjamin-Effekt:

Wenn Menschen sehr jung sind und weniger Erfahrung aufweisen traut man ihnen weniger zu, bzw. beurteilt bereits erbrachte Leistungen strenger als bei älteren, erfahreneren Menschen.

## Quellen:

<https://scioodoo.de/wahrnehmungsfehler-wahrnehmungsverzerrungen/#>

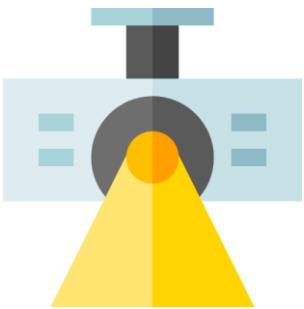
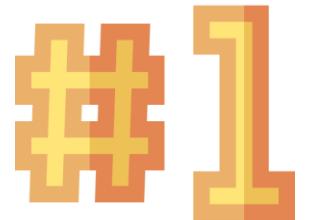
Icons erstellt von [www.flaticon.com](http://www.flaticon.com)

# One Minute Wonder

## Wahrnehmungsfehler – Teil 2

### Primacy Effekt:

Auch der „Erster Eindruck Effekt“ genannt. Er bestätigt die große Bedeutung des ersten Eindruckes. Wenn dieser positiv oder negativ bewertet wird, neigen wir dazu, den gewonnen Eindruck auch im Laufe des Prozesses beizubehalten.



### Projektion:

Aus Sympathie oder Antipathie, die sich i.d.R. aus Eigenschaften, die wir an uns selbst mögen oder ablehnen, entstehen Wahrnehmungsfehler – z.B.: Menschen mit denen wir etwas gemeinsam haben (z.B. Wohnort, Aussehen, Überzeugungen, Ausbildung) werden positiver von uns eingeschätzt; ...

### Ermüdung:

Die Aufmerksamkeit nimmt im Laufe der Beobachtung ab– z.B.: Am Ende eines langen Gespräches fallen uns Dinge beim Gegenüber nicht auf; Am Ende der Schicht übersehen wir u.U. mehr.



### Endlichkeitseffekt:

Ein bestimmtes Erlebnis wird anders bewertet, wenn das Ende näher rückt – z.B.: Ein Lehrer prüft die erste Arbeit anders als die letzte Prüfung; Unbequeme Arbeitsbedingungen verderben den Montag, aber am Freitag wirken sie weniger schlimm.

Wichtig ist, sich möglicher Fehler bei der Wahrnehmung und Beobachtung bewusst zu sein. Ziel sollte es sein, in wichtigen Situationen möglichst neutral und unvoreingenommen zu beobachten und achtsam zu sein, wie es einem selbst geht. Anspannung und Angst sorgen dafür, dass dies nicht möglich ist.

## Quellen:

<https://scioodoo.de/wahrnehmungsfehler-wahrnehmungsverzerrungen/#>

Icons erstellt von [www.flaticon.com](http://www.flaticon.com)